

Erinnerung an fürstliches Gasthaus

Heimatverein Grävenwiesbach stellt Jahresprogramm vor und hat ein neues Projekt

Von Andreas Romahn

Der Heimat- und Geschichtsverein Grävenwiesbach ist seit 48 Jahren nicht nur Sachverwalter der Lokalgeschichte, der die Erinnerungen an das Leben in allen sechs Ortsteilen der Großgemeinde lebendig hält. Sondern der mehr als 250 Mitglieder starke Verein bietet alljährlich ein vielfältiges Programm mit Einblicken in die Heimatgeschichte.

Das ganze Jahr über werden im Heimatarchiv im Keller des Dorfgemeinschaftshaus Mönstadt lokalhistorische Dokumente gesichtet und archiviert. Vereinsvorsitzender Horst Mader kündigte für 2025 ein neues Ablagesystem sowie eine Auswahl der erfassten Dokumente an und hofft auf weitere Fortschritte bei der Digitalisierung. Monatlich erscheinen die von Rosmarie Reuter und Ulrich Erle herausgegebenen Vereinsnachrichten mit vielen Erinnerungen an das frühere Zeitgeschehen sowie der Vorstellung besonderer historischer Ereignisse, welche das Dorfleben prägten.

Relief soll entstehen - Im Frühjahr lernen zum elften mal die Drittklässler der Wiesbachschule auf einem Rundgang durch das Dorf die „Zehn Geheimnisse“ von Grävenwiesbach kennen. Eröffnet wird das Vereinsjahr mit der Jahresversammlung am 21. März, in welcher der Vorstand die Mitglieder über die Aktivitäten informiert und 2025 turnusgemäß Vorstandswahlen stattfinden werden.

Ein ganz neues Projekt ist die Erinnerung an bedeutende historische Orte. So wird auf dem Gelände der Frankfurter Straße 28 unterhalb des Parkplatzes Sauer durch Errichtung eines Reliefs mit Hinweisschild an die 300 Jahre alte Geschichte des fürstlichen Gasthauses „Zum Löwen“ erinnert. Dank der Initiative von Bürgermeister Tobias Stahl und der Vorarbeiten der Bauverwaltung und des Bauhofes soll das Hinweisschild auf „Eckhoards“, so der frühere Hausname, voraussichtlich im Frühjahr im Beisein von Nachfahren der Familie feierlich eingeweiht werden.

2025 wird der Verein die Gemarkungswanderungen fortsetzen und nach dem erfolgreichen Start mit Mönstadt und Naunstadt als dritten Ortsteil die Gemarkung von Heinzenberg erforschen. Vorstandsmitglied Erhard Lohnstein wird nach intensiver Recherche alter Pläne und Gesprächen mit Zeitzeugen die Wanderung anführen. Diese startet am Köpfchen ins Wiesbach- und Weital. Dort werden die Gemarkungsgrenzen, alte Flurnamen und der Ursprung des 670 Jahre alten Dorfes mit Zollstation an der Handelsstraße vorgestellt.

Ausflug und Weihnachtsmarkt - Mit einer Jahreswanderung beziehungsweise dem Jahresausflug mit historischem Thema wird das Vereinsleben gepflegt. Und schließlich wird eine Ausstellung auf den Weihnachtsmärkten Grävenwiesbach und Hundstadt das Vereinsjahr beschließen.

Usinger Anzeiger vom 17.01.2025